



Förderung regionalbedeutsamer Projekte in der Region Hannover gemäß der Zuwendungsrichtlinie Regionaler Kofinanzierungsfonds (REKO) – Entscheidung über Anträge auf Zuwendungen über 100.000 €

Organisationseinheit:

61.03 Team Städtebau und Planungsverwaltung

Datum

19.11.2025

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten	27.11.2025	Vorbereitung					
Regionsausschuss	09.12.2025	Vorbereitung					
Regionsversammlung	16.12.2025	Entscheidung					

Beschlussvorschlag

1. Den Förderungen der in der Anlage 1 beigelegten Maßnahmen in der jeweils ausgewiesenen Höhe wird zugestimmt.
2. Der überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2025 im Produkt 615111 (Regionalplanung) bei der Investitionsnummer 3-61-025 Regionaler Kofinanzierungsfonds in Höhe von 71.100 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 615511 (Regionale Naherholung) bei der Investitionsnummer 3-61-007 Zuschüsse an Kommunen (i. H. v. 11.100 €) und der Investitionsnummer 3-61-008 Zuschüsse an übrige Bereiche (i. H. v. 60.000 €).
3. Sofern die beantragte Hauptzuwendung für das Projekt „Multisportcourt Pattensen“ nicht bewilligt wird und damit einhergehend die REKO-Förderung i. H. v. 117.500 € für das Projekt entfällt, erhöht sich die Zuwendung an die Gemeinde Wedemark für das Projekt „NetzWerk Wedemark“ auf die beantragte Fördersumme i. H. v. 128.700 €. Auch die Zuwendung an die DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt) für das Projekt „Errichtung eines Dorfladens Dedensen“ erhöht sich unter dieser Voraussetzung auf die beantragte Fördersumme i. H. v. 135.000 €. Ansonsten bleibt es bei der „Deckelung“ der Zuwendungen für die drei Projekte mit einem jeweiligen Förderantragsvolumen über 100.000 € aufgrund der vollständigen Ausschöpfung der investiven REKO-Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2025.

Sachverhalt

Viele Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes, des Landes Niedersachsen und von Stiftungen setzen eine kommunale Kofinanzierung voraus. Um Projektträger auf kommunaler Ebene bei der Kofinanzierung von Förderprogrammen zu unterstützen, leistet die Region Hannover über die Zuwendungsrichtlinie Regionaler Kofinanzierungsfonds (REKO) eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten zur Stärkung der kommunalen Entwicklung, mit dem Ziel partielle Strukturschwächen abzubauen (Beschlussdrucksache 2200 (V) BDs). Auf der Grundlage dieser Richtlinie können öffentliche und private Projektträger bei der Region Hannover eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten und -maßnahmen der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie von Stiftungen, für regional bedeutsame Maßnahmen zur Stärkung der kommunalen Entwicklung beantragen.

Im Haushaltsjahr 2025 steht auf der Investitionsnummer 3-61-025 Regionaler Kofinanzierungsfonds im Produkt 615111 (Regionalplanung) ein Ansatz i. H. v. 450.000 € zur Verfügung. Im Zuge des ersten Antragszeitraums 2025 (Antragsfrist 31.03.2025) wurden bzw. werden insgesamt vier investive REKO-Projekte mit einem Fördervolumen i. H. v. rund 22.000 € bewilligt. Für den zweiten Antragszeitraum 2025 (Antragsfrist 30.09.2025) stehen auf der Investitionsnummer 3-61-025 somit noch Haushaltsmittel i. H. v. rund 428.000 € zur Verfügung. Im Zuge des zweiten Antragszeitraums sind jedoch 14 Förderanträge für investive REKO-Projekte mit einem Gesamtfördervolumen i. H. v. rund 818.700 € fristgerecht eingegangen, was die verfügbaren Haushaltsmittel um rund 390.700 € übersteigt. Drei Förderprojekte mit einem Fördervolumen i. H. v. 33.400 € erfüllen nicht die Zuwendungsvoraussetzungen gemäß der Zuwendungsrichtlinie des Regionalen Kofinanzierungsfonds, sodass sich der Mehrbedarf auf rund 357.300 € reduziert.

Auf Grund des hohen Mehrbedarfs beabsichtigt die Regionsverwaltung in diesem Haushaltsjahr nicht mehr benötigte investive Haushaltsmittel im Bereich der Regionalen Naherholung in Höhe von 71.100 € für die beantragten REKO-Förderungen zu verwenden aus den Haushaltsstellen 3-61-007 „Zuschüsse an Kommunen“ i. H. v. 11.100 € und 3-61-008 „Zuschüsse an übrige Bereiche“ i. H. v. 60.000 €.

Damit stünden für die beantragten REKO-Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 818.700 € insgesamt 499.100 € zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund schlägt die Regionsverwaltung vor, dass Projekte mit einem Förderantragsvolumen unter 100.000 € – deren Einzelanträge zwischen rund 2.400 € und 90.000 € liegen – ohne Abzüge gefördert werden und Projekte mit Zuwendungsanträgen über 100.000 € auf eine Förderung i. H. v. 117.500 € pro Projekt begrenzt werden.

Die zur Förderung mit einem Betrag über 100.000 € vorgesehenen Maßnahmen (siehe Anlage 1) werden hiermit zur Entscheidung vorgelegt.

Da die beantragte Hauptzuwendung für das Projekt „Multisportcourt Pattensen“ noch unter Vorbehalt steht, würden bei einem ablehnenden Förderbescheid des Haupt-Fördermittelgebers die dann „frei werdenden“ REKO-Mittel i. H. v. 117.500 € auf die beiden anderen Projekte in Höhe der jeweils beantragten Fördersumme übertragen. Damit würde sich ggfs. die Zuwendung an die Gemeinde Wedemark für das Projekt „NetzWerk Wedemark“ auf die ursprünglich beantragte Fördersumme von 128.700 € erhöhen. Auch die Zuwendung an die DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt) für das Projekt „Errichtung eines Dorfladens Dedensen“ erhöht sich unter dieser Voraussetzung auf die ursprünglich beantragte Fördersumme von 135.000 €.

Kurzsteckbriefe der Fördermaßnahmen

Antragsteller / Antragstellerin:

1. Gemeinde Wedemark: Zuwendung bis zu einer Höhe von 117.500 € für das Projekt „NetzWerk Wedemark“
2. DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt): Zuwendung bis zu einer Höhe von 117.500 € für das Projekt „Errichtung eines Dorfladens in Dedensen“
3. Stadt Barsinghausen: Zuwendung bis zu einer Höhe von 105.995 € für vier Teilprojekte im Rahmen der Eröffnung der „Erlebniswelt Berg.Werk.Kultur“ am Besucherbergwerk Klosterstollen Barsinghausen
4. Stadt Pattensen: Zuwendung bis zu einer Höhe von 117.500 € für das Projekt „Multisportcourt Pattensen“

Antrag auf Förderung gemäß der Zuwendungsrichtlinie Regionaler Kofinanzierungsfonds (REKO) für das Projekt „Errichtung eines Dorfladens in Dedensen“

Antragstellerin: DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt)

Kurzbeschreibung

Die Nahversorgungssituation zur Grundversorgung mit Lebensmitteln im Seelzer Stadtteil Dedensen hat sich über die letzten Jahre stetig verschlechtert. Seit Jahren schon gibt es für die Einwohner*innen von Dedensen keine Einkaufsmöglichkeit mehr direkt im Ort.

Mit Wirkung von November 2023 wurde auch das letzte verbliebene Einzelhandelsgeschäft, eine Bäckerei, dauerhaft geschlossen. Die nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit für die Menschen in Dedensen befindet sich 1,4 km entfernt im Seelzer Stadtteil Gümmer. Um diese Einkaufsmöglichkeit in Gümmer zu erreichen ist allerdings die Überquerung des Mittellandkanals, der B441 und der Bahnstrecke Wunstorf – Hannover erforderlich. Speziell für ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen ist dies kaum zu bewältigen, insbesondere da der letzte Teil der Wegstrecke über keinen Bürgersteig verfügt. Alle weiteren Einkaufsmöglichkeiten im Umkreis von Dedensen liegen mindestens 3,6 km entfernt.

Eine Umfrage, die an alle ca. 1100 Dedenser Haushalte verteilt wurde (Rücklaufquote von ca. 30 %) hat gezeigt, dass sich 94 % der Teilnehmenden einen Dorfladen in Dedensen, zur Verbesserung der Versorgungssituation im Ort wünschen. Ca. 96 % der Befragten haben angegeben, dass sie in einem Dorfladen in Dedensen einkaufen würden.

Die DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt) beabsichtigt daher die Errichtung eines Dorfladens in Dedensen. Als Standort für den Dorfladen sollen die Räumlichkeiten der ehemaligen Volksbank Geschäftsstelle in Dedensen, welche zentral im Ortskern von Dedensen gelegen sind, genutzt werden. Die Immobilie (Bestandteil der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) Rosengarten) wurde Ende der 90iger Jahre errichtet und bietet ca. 100 m² Geschäftsfläche von denen ca. 74 m² als Verkaufsfläche zur Verfügung stehen.

Die folgenden Maßnahmen sollen im Rahmen der Projektumsetzung durchgeführt werden:

- Erwerb der WEG Teil-Immobilie
- Rückbau der nichttragenden Innenteile (vorwiegend Einbauschränke)
- Rückbau des Technikraums zur Erweiterung des Verkaufsraums
- Entfernen der ungeeigneten Fußbodenbeläge und deren Ersatz
- Versetzen und Ertüchtigen der automatischen Zugangstür
- Errichtung eines Außenlagers (Stellplatz Müllbehälter)
- Errichtung eines Wintergartens für Erweiterung des Café-Bereichs
- Herrichtung von Außenanlagen (Fahrradstände, Pflasterarbeiten, Bepflanzung)
- Einbau einer geeigneten Klimaanlage und eines Lagers mit Kühlraum
- Beschaffung & Einbau der Ladeneinrichtung (Kühl- & Gefriergeräte, Regale, Kassensystem, Selfscanning-Erweiterung („24/7“), Konvektomat, Kaffeeautomat, ...)
- Beschaffung & Einbau einer geeigneten Küche zur Speisenzubereitung für den Verkauf

In Summe trägt das Projekt dazu bei die Nahversorgung in Dedensen zukünftig wieder sicherzustellen. Das Produktsortiment soll sich dabei auf regionale Frischeprodukte von örtlichen Erzeugern und Basisprodukte für die Grundversorgung fokussieren.

Darüber hinaus soll mit dem Dorfladen ein lebendiger Treffpunkt im Ort geschaffen werden, der durch persönlichen Kontakt und freundlichen Service eine angenehme Atmosphäre schafft. Als besonderer Service wird beabsichtigt Lebensmittellieferungen für ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen im Ort anzubieten. Darüber hinaus soll auch das Einkaufen außerhalb der Geschäftszeiten durch ein Selfscanning-System ermöglicht werden.

Ziele der Maßnahme	<p>Sicherstellung der Nahversorgung in Dedensen durch frische und regionale Lebensmittel</p> <p>Unterstützung der lokalen Wirtschaft</p> <p>Schaffung eines lebendigen Treffpunkts im Ort</p>
Durchführungszeitraum	II. Quartal 2026 bis II. Quartal 2027
Folgeprojekt (auch geplant)	---
Beitrag zur Förderung von Inklusion	Lieferservice für Senioren*innen und beeinträchtigte Menschen
Kostenplanung	<p>Gesamtausgaben (netto): 512.500,00 €</p> <p><u>Gesamtausgaben (brutto): 609.875,00 €</u></p> <p>Abzugsfähige Vorsteuer: 97.375,00 €</p> <p>Eigenmittel: 242.500,00 €</p> <p>Förderprogramm „ZILE“: 135.000,00 €</p> <p>Beantragte REKO-Förderung: 135.000 €</p>

Quelle: REKO-Förderantrag der DorfLadenDedensen UG (haftungsbeschränkt)